



LEITSTELLE  
TIROL

122 | 140 | 144

# WAS MACHT DIE LEITSTELLE TIROL?



**Persönlich, schnell** und **effizient** nehmen wir Ihren Notruf an, alarmieren in Tirol Rettungsdienste und Feuerwehr und begleiten Sie mit wichtigen Informationen, bis Hilfe vor Ort eintrifft!

Die Leitstelle Tirol - eine 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Tirol - ist die zentrale Leitstelle der Tiroler Blaulichtorganisationen, die die Notrufe

- **122** (Feuerwehr)
- **140** (Alpinnotruf/Bergrettung) und
- **144** (Rettungsdienste)

entgegennimmt und die Einsatzkräfte koordiniert und alarmiert.

Unter der **Servicenummer 14 844** nehmen wir Anrufe für den qualifizierten Krankentransport entgegen (Tragstuhl / liegend) und koordinieren den öffentlichen Krankentransport im Bundesland Tirol.

Durchschnittlich werden **pro Jahr 420.000 Anrufe** bzw. Notrufe

in der Leitstelle Tirol entgegengenommen.

Daraus resultieren ca. 300.000 Alarmierungen/Events, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Ca. 117.000 Notfalleinsätze des Rettungsdienstes
- Ca. 162.000 Krankentransporte
- Ca. 11.500 Feuerwehreinsätze
- Ca. 8.300 Einsätze der Tiroler Notarzt-Hubschrauber
- Ca. 2.000 Bergrettungseinsätze
- Ca. 120 Einsätze der Wasserrettung
- Einsätze der Höhlenrettung und Grubenwehr

In der Leitstelle Tirol werden auch die **Landes-Tunnelgewerke** (am niederrangigen Straßennetz) rund um die Uhr überwacht. Eine direkte Koppelung an das Einsatzleitsystem ermöglicht eine sofortige Alarmierung der zuständigen Stellen und Einsatzkräfte bei Störungen und Notfällen.

In der Leitstelle Tirol arbeiten **75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 55 im operativen Betrieb.**

Rund um die Uhr stehen folgende drei Teams im Einsatz:

# UNSERE FACHBEREICHE

## NOTRUFCENTER

Annahme und Bearbeitung aller Anrufe und Notrufe, die in der Leitstelle Tirol eingehen. Parallel zum Telefonat werden die notwendigen Einsatzkräfte alarmiert. Nach erfolgter Alarmierung unterstützen die Notrufexpertinnen und Notrufexperten, sofern nötig, die Hilfesuchenden am Telefon, bis die Hilfe vor Ort eintrifft.

## NOTFALLRETTUNG

Dieses Team ist für die Alarmierung und Einsatzunterstützung des Rettungsdienstes, der Bergrettung, der Notarzhubschrauber und der Grubenwehr verantwortlich.

## FEUERWEHR UND TECHNISCHE RETTUNG

Dieses Team ist für die Alarmierung und Einsatzunterstützung der 359 Tiroler Feuerwehren, der Wasser- und Höhlenrettung und die Überwachung der Landes-Tunnelgewerke verantwortlich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Fachbereichs sind ehrenamtlich bei freiwilligen Feuerwehren tätig.

## KRANKENTRANSPORT

In diesem Fachbereich erfolgt die durch das Tiroler Rettungsdienstgesetz 2009 vorgegebene effiziente und kostenoptimierende Koordination des qualifizierten Krankentransports für das gesamte Bundesland.

In allen Teams stehen speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienst, um die Anliegen der Bevölkerung zu bearbeiten, die zuständigen Einsatzkräfte zu alarmieren und diese im Einsatzgeschehen zu unterstützen. Die Arbeitsprozesse werden

mit den jeweiligen Einsatzorganisationen abgestimmt, eng verknüpft und nach deren Vorgaben abgearbeitet.

Unterstützt wird der operative Betrieb durch folgende Stabstellen:

- **Ausbildung und Qualität**
- **Prozess- und Projektmanagement**
- **Informationstechnik**
- **Verwaltung**

Neben ihrer Tätigkeit in der Leitstelle Tirol stehen **3 von 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** in ihrer Freizeit auch noch bei einem oder mehreren **Systempartnern (Rettungsdienst, Feuerwehr, Berg- und Wasserrettung und als Flugretter)** im Einsatz. Auch sind sie regelmäßig zu Diensten bei den Systempartnern eingeteilt, um ein Verständnis für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zu erhalten.

LEITSTELLE TIROL



# DIE LEITSTELLE ALS ERSTER ERSTHELFER

Es ist für viele Menschen eine Ausnahmesituation, wenn ein Notfall eintritt und sie eine Notrufnummer wählen müssen.

Aus diesem Grund verwendet die Leitstelle Tirol ein standardisiertes Notrufabfragesystem.

Einerseits dient es dazu, die wesentlichen Informationen für die Alarmierung der Einsatzkräfte zu erhalten und andererseits dem Notrufenden Ruhe zu vermitteln und ihn bei der Bewältigung der Akutsituation zu unterstützen bzw. Sicherheitshinweise zu geben. Der parallele Bearbeitungsprozess ermöglicht es, den Kontakt mit dem Anrufer so lange wie nötig zu halten, ihn zu unterstützen und zeitgleich die Alarmierung der erforderlichen Einheiten zu tätigen und wichtige Informationen an die Einsatzkräfte weiterzuleiten.

Auch wenn das Telefonat länger dauert, es wird durch diese Arbeitsweise keine Zeit verloren!

Mit Hilfe der strukturierten Notrufbearbeitung können unter anderem Patientensymptome sehr genau erhoben werden. Mit gezielten Hinweisen für den Anrufer kann die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes optimal genutzt werden, wie zum Beispiel allgemeine Hinweise zur Lagerung und Überwachung des Patienten, die Blutstillung bei Verletzungen bis hin zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie der Herz-Lungen-Wiederbelebung.



**Das Einsatzleitsystem (ELS) umfasst Daten und Informationen, die für eine schnelle und effiziente Alarmierung notwendig sind. Dafür ist das ELS mit dem Warn- und Alarmsystem des Landes Tirol verbunden, sowie zur Kommunikation mit dem Digitalfunk BOS Austria verknüpft. So kann mit den Blaulichtorganisationen bis in die kleinste, entfernteste Gemeinde kommuniziert werden.**

Das ELS liefert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Leitstelle Tirol eine aktuelle Übersicht über alle zur Verfügung stehenden Ressourcen der Einsatzorganisationen und Mittel am Einsatzort. Die abgefragten und eingegebenen Ortsinformationen werden sofort auf einer digitalen Karte sichtbar. Damit ist auch sichergestellt, dass die richtigen Kräfte alarmiert werden. Darüber hinaus sind bei vielen Objekten Zusatzinformationen

hinterlegt (z.B. Zufahrtsbeschreibungen, Schrankencodes, Alarmpläne), die an die Einsatzkräfte teils mit punktgenauen GPS-Daten für einen optimalen Einsatzablauf weitergegeben werden können.

Erforderliche Einheiten werden über das Warn- und Alarmsystem des Landes Tirol mittels Pager und/oder Sirene alarmiert.

Zusätzlich kann eine schriftliche Einsatzinformation per Fax, Email, SMS, spezielle Drucker oder Bordcomputer erfolgen. Bei jeder Veränderung des Fahrzeugstatus melden die Einheiten den aktuellen Status per Digitalfunk an die Leitstelle Tirol - direkt in das ELS - retour. Damit ist sichergestellt, dass die Leitstelle Tirol den landesweiten Überblick über die zur Verfügung stehenden Ressourcen hat.

# UNSER EINSATZ LEITSYSTEM





# NOTFALL APP BERGRETTUNG

Die Leitstelle Tirol hat 2012 - gemeinsam mit der Bergrettung Tirol - die „Notfall App Bergrettung Tirol“ speziell für Notfälle im alpinen Bereich innerhalb Tirols entwickelt. Die App ist exklusiv in Tirol einsetzbar und steht kostenlos zur Verfügung. Sie ermöglicht es, dass in der akuten Notsituation auf Knopfdruck eine Übermittlung des eigenen Standorts (per GPS-Koordinaten) an die Leitstelle Tirol erfolgt und gleichzeitig eine Telefonverbindung zu dieser hergestellt wird.

Im Gelände ist die Angabe des eigenen Standorts oft schwierig und das Auffinden des Verunfallten somit zeitraubend. Da die App mittels im Smartphone integriertem GPS-Modul den Standort des Betroffenen ermittelt und automatisch an die Leitstelle Tirol überträgt, kann der Einsatzort schneller und genauer festgestellt werden. Die Bergrettung kann so zeitsparender und zielgenauer zum Verunfallten gerufen werden und diesen schneller retten. Gleichzeitig ermöglicht die

Telefonverbindung das Abklären der Notfallsituation und das Unterstützen des Betroffenen bei der Bewältigung der Akutsituation. Die „Notfall App Bergrettung Tirol“ ist für Smartphones, die mit einem iOS- oder Android-Betriebssystem ausgestattet sind, in den jeweiligen Stores verfügbar.

Sie ist die einzige Notfall App, die direkt an die Leitstelle Tirol angeschlossen ist.

## DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN ZUSAMMENGEFASST

**1.** Automatische Übermittlung der Personen- und Standortdaten (GPS-Koordinaten) an die Leitstelle Tirol per Internet oder SMS

**2.** Herstellen einer Telefonverbindung zur Leitstelle Tirol

**1.** Wählen Sie den Notruf - Zögern Sie nicht!

- 122 Feuerwehr-Notruf
- 140 Alpin-Notruf
- 144 Rettungs-Notruf

**2.** Beantworten Sie die Fragen des Notrufexperten - bleiben Sie ruhig!

**3.** Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt während des Gesprächs!

**4.** Der Notrufexperte gibt Ihnen Anweisungen, wie Sie helfen können!

**5.** Bleiben Sie am Telefon!

**6.** Entscheidend für das Entsenden von Rettungsmitteln ist der genaue Einsatzort!

Deshalb lautet unsere erste Frage immer:  
„Leitstelle Tirol Notruf,  
wo genau ist der Notfallort?“

Beschreiben Sie den Notfallort so  
genau wie möglich:

- Gemeinde
- Straße
- Hausnummer
- Stockwerk
- Name oder markante Punkte

**7.** Geben Sie uns Ihre Rückrufnummer, Ihren Namen und eine genaue Beschreibung der Situation vor Ort bekannt.

Je nach Situationsbeschreibung folgen spezifische Fragen wie:

- Wie alt ist der Patient?
- Ist er/sie vollkommen wach?
- Ist es eine starke/spritzende Blutung?
- Atmet er/sie normal?

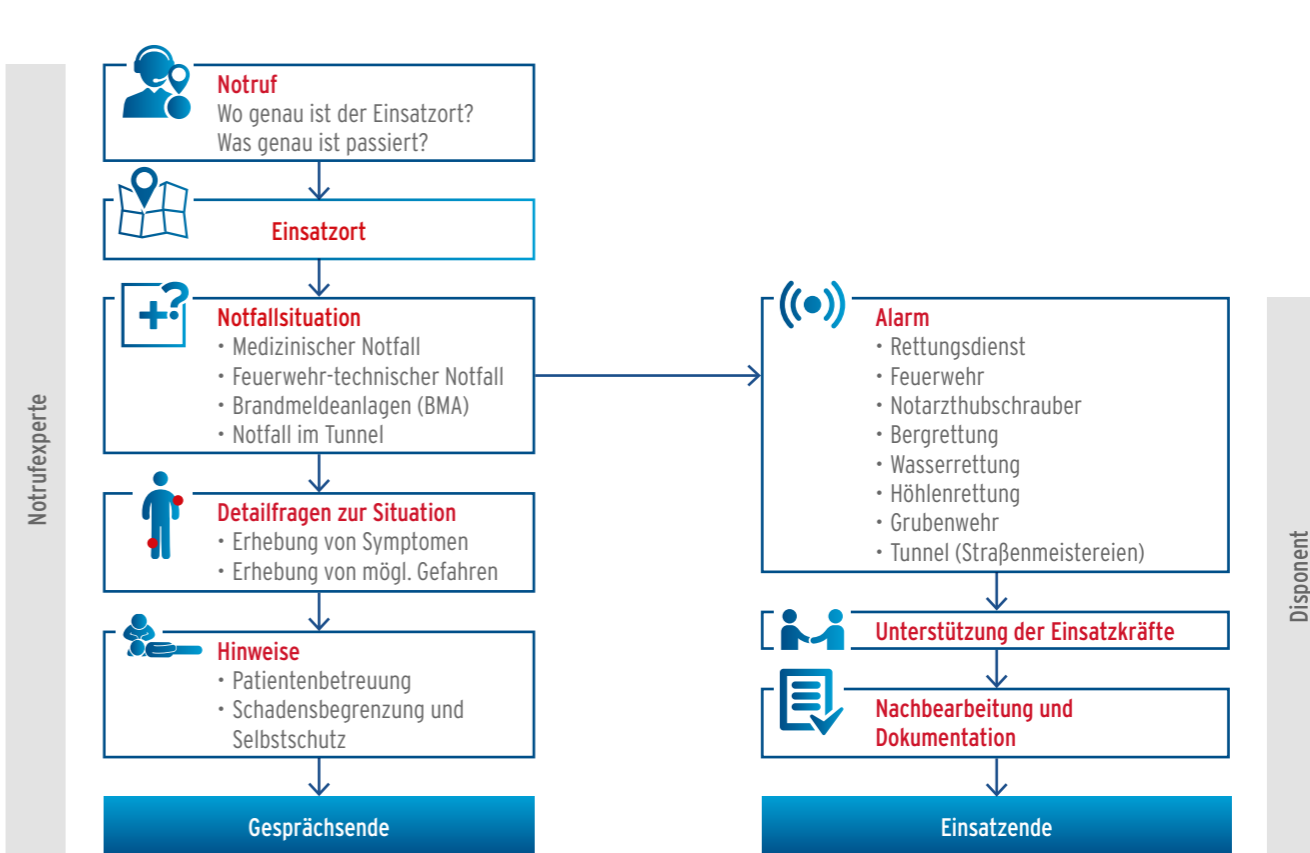
**8.** Legen Sie erst auf, wenn es Ihnen der Notrufexperte sagt.

**9.** Zögern Sie nicht, den Notruf nochmals zu wählen, wenn sich vor Eintreffen der Rettungskräfte die Situation vor Ort verändert!

# VERHALTEN IM NOTFALL



# NOTRUF ANNAHME UND ALARMIERUNGEN



Leitstelle Tirol GmbH  
Hunoldstrasse 17a  
A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 3313  
Fax: +43 512 3313 1000  
leitstelle@leitstelle-tirol.at  
www.leitstelle-tirol.at

